

Die Nachfrage nach Therapien steigt in der Schweiz immer mehr an **Physiotherapieschule und Werkstatt Team Bubikon arbeiten Hand in Hand**

Physiotherapeuten werden künftig gefragter sein denn je. Die demographische Entwicklung zeigt eine immer älter werdende Schweizer Wohnbevölkerung, womit auch der Bedarf an therapeutischen Dienstleistungen zunimmt. Während die Thim van der Laan Physiotherapie-Ausbildung in Landquart (www.physiostudium.ch) jährlich rund 60 Physiotherapeuten ausbildet, stellt das Werkstatt Team Bubikon (www.sfgb.ch) verschiedene hochwertige Hilfsmittel für Physio- und Ergotherapie her.

Die steigende Nachfrage nach Gesundheitstherapien führt auch zu einem wachsenden Bedarf an Therapie-Hilfsmitteln. Zwei kleine Mosaiksteinchen im Gesundheitssystem Schweiz stellen sich hier vor.

Zwei Ausbildungen unter einem Dach – wie das? In Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Südschweiz (SUPSI) werden in Landquart Physiotherapeuten nach den aktuellen Schweizer Richtlinien ausgebildet. Unter dem gleichen Dach bildet das University College Physiothera-

py (UCP) Thim van der Laan Physiotherapeuten nach den niederländischen Richtlinien aus. Beide Studiengänge schliessen mit dem Bachelor of Science ab. Im kleinen Klassenverband lernen die Studierenden in Landquart den menschlichen Körper und Behandlungsmethoden kennen, die sie dann zu einer zielgerichteten Therapie integrieren. Dabei lernen die UCP-Studenten den menschlichen Körper nicht nur von aussen kennen, sondern sehen im Sezierkurs im deutschen Heidelberg auch das Innenleben des menschlichen Bewegungsapparates.

Master in muskuloskelettaler Physiotherapie

Laufend die neuen Erkenntnisse aus der Wissenschaft heranzuziehen, zu diskutieren und auch kritisch zu hinterfragen, gehört ebenfalls zum Alltag eines erfolgreichen und innovativen Physiotherapeuten. Diese Fähigkeiten werden unter anderem mit einer Master-Ausbildung noch weiter geschult. Zusätzlich werden weitere fachlich fundierte Skills erlernt und wissenschaftlich begründete Theorien vertieft. Mit der Wahl



1 Training der Fussgelenksstrukturen mit verschiedenen Kippachsen.



2 Training der Schulterstrukturen.

zwischen zwei Ausbildungsrichtungen können sich die Physiotherapeuten als Master in Sportphysiotherapie oder Master in Manualtherapie weiter profilieren.

Internationales Forschungsteam in Landquart

Nicht nur «Wissenschaft verstehen, interpretieren und kritisch hinterfragen» wird gelehrt, es wird auch selbst Wissenschaft betrieben. Ein internationales Forschungsteam der SUPSI sowie der UCP erforscht in Landquart zusammen mit den Studenten spezifische Themen der Physiotherapie. In enger Zusammenarbeit mit der SUPSI im Tessin (www.supsi.ch) sowie der Vrije Universiteit Brussel (www.vub.ac.be) werden Studien verschiedener Themengebiete durchgeführt – von Bewegungsanalyse bei Musikern über Anthropometrie bei Rugby-Spielern bis hin zu Gleichgewichtsanalysen auf der Slackline.

Gleichgewichtsstudie mit Slackline und Standbrett

Neben den herkömmlichen Wackelbrettern kommen in der Physiotherapie auch Slacklines immer mehr zum Einsatz. Die Slackline selbst zeigt dabei ein anderes Verhalten als die herkömmlichen Wackelbretter. Verschiedene Studien konnten zeigen, dass Slackline-Training grössere Anforderungen an die Balance des Menschen stellt als herkömmliche Wackelbretter oder Luftkissen.

3



Beidbeiniges Stehen auf zwei unabhängigen Standbrettern als sensomotorisches Training.

Hochwertige Therapie-Hilfsmittel aus der betreuten Werkstatt

Das Werkstatt Team Bubikon ist eine innovative Holzwerkstatt mit geschützten Arbeitsplätzen und gehört zur Stiftung für Ganzheitliche Betreuung. Als soziale Einrichtung begleitet sie Menschen mit einer Behinderung und stellt mit ihnen gemeinsam qualitativ hochstehende, hilfreiche Produkte her.

Die Holzwerkstatt produziert verschiedene Hilfsmittel für Ergo- und Physiotherapie. Diese entstehen oftmals auf Wunsch oder in Zusammenarbeit mit Therapeuten und Therapeutinnen. So entstand vor vielen Jahren auch das oben erwähnte Stand- oder Wackelbrett, welches gegenwärtig an der Physiotherapieschule Thim van der Laan Gegenstand einer Studie ist. Das Standbrett ist ein eigentliches Erfolgsprodukt des Werkstatt Teams Bubikon. Es wird von verschiedenen Spitälern und Physiotherapiepraxen sowie Sportlerinnen und Sportlern in der ganzen Schweiz verwendet. Es dient der Stärkung der gesamten Fussmuskulatur, zur Dehnung verkürzter Wadenmuskulatur, zum Üben des Gleichgewichts und der Koordination und vielem mehr. Oftmals kommt es in der Physiotherapie nach einem Unfall zum Einsatz. Dem Patienten werden unter fachkundiger Anleitung des Therapeuten oder der Therapeutin persönlich zugeschnittene Übungen für den Muskelaufbau gezeigt. Gerne wird es auch von gesunden Menschen als Fitnessgerät verwendet.

Nebst dem Standbrett werden in der Holzwerkstatt Hilfsmittel zur Förderung der Feinmotorik und Konzentration, beispielsweise für Menschen mit einer Hirnverletzung, verschiedene Rutschbretter für Rollstuhlfahrende, Material für die Spiegeltherapie, Hilfsmittel für Hemiplegiker und Spiele für das «Hirnleistungstraining nach Verena Schweizer» produziert. Alle Produkte werden von Menschen mit Behinderungen hergestellt. Diese werden von fachkundigem Personal begleitet. Das Werkstatt Team Bubikon verarbeitet Schweizer Holz – und hat immer ein offenes Ohr für Wünsche.

Text: Andrea Brugnoli, Leiterin Werkstatt Team Bubikon, Bannholzstrasse 6b, 8630 Bubikon, Telefon 055 243 34 43, Fax 055 243 36 76, wtb@sfgb.ch, www.sfgb.ch

Wie effizient der Einsatz der Slackline als Therapiehilfsmittel allerdings wirklich ist, konnte bisher noch nicht wissenschaftlich abschliessend geklärt werden.

In Landquart wird nun genau dieser Frage nachgegangen und die Slackline (medi-lines.com) dem CE-zertifizierten Standbrett des Werkstatt Teams Bubikon (www.originell.net) gegenübergestellt.

Einfache Therapie-Hilfsmittel bieten sehr viel

In der Physiotherapie wird eine Vielzahl verschiedener Hilfsmittel eingesetzt. Dabei bieten gerade die einfachen Geräte wie das Standbrett sehr vielseitige, den Patienten angepasste Einsatzmöglichkeiten. Die Verwendung ist dabei keineswegs auf die unteren Extremitäten beschränkt. So können neben der Gelenkstabilität des Fussgelenks in seinen beiden Achsen (Abbildung 1) auch die Rumpfstabilität verbessert oder sogar die Handgelenks- und Schulterstrukturen (Abbildung 2) trainiert werden. Weiter ist das Standbrett ideal für ein einfaches Balance- bzw. Koordinationstraining. Der unterschiedliche Radius der abgerundeten Seite bietet dabei ebenso eine Variation des Schwierigkeitsgrades wie die

Kombination eines Ballwurf-Trainings bei gleichzeitigem Balancieren auf dem Standbrett (Doppelaufgabe). Noch fordernder ist das beidbeinige Stehen auf zwei unabhängigen Standbrettern (Abbildung 3).

Einfache, kleinere Hilfsmittel bieten aber noch weitere Vorteile, die nicht ausser Acht gelassen werden dürfen. So können sie für ein Heimtraining dem Patienten mitgegeben werden oder sind sogar erschwänglich als fixes Heimtrainingsgerät.

Weitere Informationen

Text: Dr. Ursula Küng, Bewegungswissenschaftlerin ETH, University College Physiotherapy Thim van der Laan, Landquart; Marianne Wüthrich, MSc, Physiotherapeutin, University College Physiotherapy Thim van der Laan, Landquart

Thim van der Laan AG
Physiotherapieausbildung
Weststrasse 8
7302 Landquart

info@physioschule.ch
www.physiostudium.ch